

ALLES ZU IHREM NEUEN HAUSTIER

Die Antworten auf alle Fragen rund um Ihren neuen Hausgenossen

INHALT

EINFÜHRUNG	4
ALLES ÜBER DIE ERNÄHRUNG	8
HARMONISCH UNTER EINEM DACH LEBEN	12
SO BLEIBT IHR WELPE IN FORM	16
DAMIT SICH IHR WELPE GUT ENTWICKELT	20



SIE NEHMEN EINEN WELPEN ZU HAUSE AUF?

Das sollten Sie wissen,
damit von Anfang an
alles richtig läuft.



Sie haben einen Welpen in Ihrem Heim aufgenommen? Herzlichen Glückwunsch! Ihr Welpen wurde von der Geburt an von einem Royal Canin Züchter begleitet, der alles dafür getan hat, damit er entwöhnt ist und bei Ihnen gut aufwachsen kann. Dennoch ist er noch lange nicht ausgewachsen und wird noch eine Zeit lang auf Ihre Hilfe angewiesen sein.

Der Schlüssel zum Wohlbefinden eines Hundes ist eine genaue Kenntnis seines Wesens und seiner Bedürfnisse. Vor diesem Hintergrund möchte Royal Canin Sie bei der Entdeckung dieses Universums begleiten und Ihnen einige Empfehlungen zur Hand geben, damit sich Ihr Hund gleich bei Ihnen wohl fühlt.

ZÜCHTER – DIE IDEALEN PARTNER, DAMIT IHR WELPE GESUND AUFWÄCHST.

Züchter, die als Partner mit Royal Canin zusammenarbeiten, kennen sich mit Hunden bestens aus. Bei der Zucht berücksichtigen diese Experten im Rassestandard festgeschriebene morphologische Kriterien, die Charaktereigenschaften der Elterntiere und sogar genetische Faktoren! Als ausgewiesener Kenner von Hunden im Allgemeinen und Ihres Welpen im Besonderen kann der Züchter Ihnen wertvolle Tipps zum Verhalten Ihres neuen Begleiters und zu einer erfolgreichen Aufnahme in Ihrem Zuhause geben.

Je besser Sie Ihren Hund verstehen, desto besser wird er sich entwickeln und in seinem neuen Umfeld entfalten.

Ihr Welpen macht die ersten Schritte in Ihrem Haus ...

bereiten Sie ihm einen sanften Empfang!

Ihr Welpen ist frisch von seiner Mutter getrennt und kommt in ein völlig unbekanntes Umfeld. Er muss ein neues Zuhause, die Mitglieder Ihrer Familie und unter Umständen sogar andere Artgenossen kennenlernen. Vermeiden Sie deshalb unnötige Aufregung. Lassen Sie ihn in seinem eigenen Tempo sein Umfeld und die Orte entdecken, an denen er sich wohl fühlt.

> EINE KLEINE ECKE GANZ FÜR SICH > RUFEN SIE IHN IMMER BEIM NAMEN

Bereiten Sie Ihrem Neuankömmling zunächst ein Plätzchen in der Küche oder im Wohnzimmer: Ein überschaubarer, abgesicherter Bereich bietet ihm die Möglichkeit, sich behutsam an die Mitbewohner, die Geräusche, die Gerüche und vieles mehr zu gewöhnen. Bald wird Ihr Welpen die Orte erkunden, die Sie ihm Schritt für Schritt zugänglich machen, und sich an das Kommen und Gehen der Familienmitglieder gewöhnen.

Nennen Sie von Anfang an bei jedem Befehl den Namen Ihres Welpen, und sprechen Sie diesen langsam und deutlich aus, um seine Aufmerksamkeit zu gewinnen. Wählen Sie zur Gewöhnung Momente, in denen er nicht beschäftigt ist, und rufen Sie ihn zu sich, um ihm Gehorsam beizubringen.

> LEGEN SIE VON ANFANG AN WERT AUF GUTES VERHALTEN

Hunde müssen von Beginn an erzogen werden: Wenn Sie es zulassen, dass er sich auf das Bett oder das Sofa legt, ist es extrem schwierig, ihm dieses Verhalten wieder abzugewöhnen. Gleiches gilt beim Fressen und bei den Spaziergängen: Ihr Hund braucht strikte Regeln, damit das Zusammenleben harmonisch verläuft. Schon mit zwei Monaten kann mit der (natürlich sanften) Erziehung des Welpen begonnen werden.

DAS BENÖTIGEN SIE

- **KORB:** damit Ihr Welpen bequem und sicher schlafen kann. Stellen Sie den Korb an einem ruhigen Ort auf. Damit er sich von der ersten Nacht an sicher fühlt, können Sie ein kleines Tuch mit dem Geruch seiner Mutter mit in den Korb legen.
- **ZWEI FUTTERNÄPFE:** einen kleinen für die Nahrung und einen für frisches Wasser, an die er jederzeit herankommt.
- **EINE LEINE:** Gewöhnen Sie ihn von klein auf daran, an der Leine und bei Fuss zu gehen.
- **SPIELZEUG:** Damit Ihr Hund nicht Ihre Möbel oder Sachen anknabbert, können Sie ihm eigens hierzu vorgesehenes Spielzeug kaufen.
- **EINE HUNDEMARKE:** mit dem Namen Ihres Hundes, Ihrem Namen und Ihren Kontaktdaten (sehr nützlich, wenn der Welpen verloren geht).



> WELCHES FUTTER GEBE ICH AM ANFANG?

Um das sehr empfindliche Verdauungssystem Ihres Welpen nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen, sollten Sie ihm zunächst das gleiche Futter geben, das er vor dem Umzug bekam. Sollten Sie eine Umstellung vornehmen wollen, tun Sie dies ganz sanft: Während einer Übergangswoche können Sie das bisherige und das neue Futter mischen. Sie finden Krokette, die genau auf das Alter des Welpen und seinen Wachstumsbedarf abgestimmt sind. Damit Ihr Welpe sorgenfrei aufwächst, befolgen Sie am besten die Empfehlungen des Züchters.

> WANN UND WO FÜTTERN?

Hunde sind Rudeltiere, die eindeutige Hierarchien benötigen. Es ist empfehlenswert, dafür zu sorgen, dass Ihr Hund täglich am gleichen Ort und zur gleichen Zeit etwas zu fressen bekommt, und zwar nach Ihnen und Ihrer Familie, damit er versteht, dass Sie im Haushalt das Sagen haben. Nach dem Fressen sollte der Welpe möglichst ein bis zwei Stunden ruhen. Wenn er Sie zum Spielen auffordert, reagieren Sie nicht.

> SELBST ODER INDUSTRIELL ZUBEREITETES FUTTER?

Industriell zubereitete Nahrung bietet die Gewissheit, dass Ihr Welpe alle für sein gleichmäßiges Wachstum erforderlichen Nährstoffe* in ausreichender Menge und in einer für ihn verdaulichen Form bekommt, und ist daher vorzuziehen. Wenn man das Futter selbst zubereitet, lässt sich nur schwer einschätzen, ob Ihr Hund alle Nährstoffe erhält, die er für eine harmonische Entwicklung benötigt! Ein weiterer Vorteil: Industriell zubereitetes Futter ist preislich deutlich günstiger als selbst zubereitetes. Zudem ist industriell zubereitetes Futter für ausgewachsene Hunde genau auf die jeweiligen Besonderheiten wie Alter, Rasse und andere Aspekte abgestimmt.

> SIND ALLE INDUSTRIELLEN PRODUKTE GLEICHWERTIG?

Nein: Der Nährstoffgehalt industriell zubereiteter Nahrung kann sehr unterschiedlich sein:

- **Billiges Futter:** 15 Nährstoffe;
- **Standardfutter:** 30 Nährstoffe;
- **Premiumfutter:** 50 Nährstoffe.

*Nährstoffe sind Nahrungsbestandteile wie Kohlenhydrate, Proteine, Vitamine, Mineralstoffe ...



SEINE ERNÄHRUNG

ERNÄHRUNG

> KROKETTEN ODER FEUCHTFUTTER?

Dies bleibt ganz Ihnen überlassen – der Nährwert ist bei beiden Futterarten gleich. Kroketten sind länger haltbar und praktischer.

> MEIN WELPE WILL NICHT FRESSEN – WAS SOLL ICH TUN?

Ihr neuer Hausbewohner ist vermutlich von dem Umzug noch etwas verstört. In einem solchen Fall braucht es eine gewisse Zeit, bis auch die Ernährung wieder normal läuft. Gehen Sie noch sanfter mit Ihrem Welpen um. Falls sich nach mehreren Tagen keine Besserung einstellt oder Sie generell unsicher sind, sprechen Sie mit dem Tierarzt.

> WAS SOLL ICH ZU TRINKEN GEBEN?

Stellen Sie in einem eigenen Napf frisches Wasser bereit, damit Ihr Hund jederzeit trinken kann. Geben Sie keine Milch zu trinken, da diese Verdauungsprobleme verursacht.

> SOLL ICH MEINEN WELPEN FÜTTERN, SOBALD ER DANACH VERLANGT?

Auf keinen Fall! Bis zum Alter von sechs Monaten sollte der Welpen seine Tagesration in drei Mahlzeiten immer zur gleichen Zeit erhalten. Anschliessend erhält er, bis er ausgewachsen ist, zwei Mahlzeiten täglich. Bei ausgewachsenen Tieren kann die gesamte Ration in einer Mahlzeit verfüttert werden, jedoch sind zwei Mahlzeiten vorzuziehen, besonders bei grossen Hunden. Geben Sie Ihrem Welpen das Futter nicht aus der Hand, da er sonst schlechte Angewohnheiten entwickelt.

> DARF ICH IHN MIT NAHRUNG BELOHNEIN?

Leckerlis sollten die Ausnahme bleiben, damit der Hund sein Idealgewicht behält. Zucker und Schokolade sind sogar streng verboten. In grossen Mengen kann Schokolade für Hunde giftig sein. Belohnen Sie Ihren Hund besser mit Streicheleinheiten und einem liebevollen Tonfall. Zur Hundeerziehung gibt es spezielle, schmackhafte und zugleich kalorienarme Produkte.



DIE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN HUND UND MENSCH



Fleischfresser

1 bis 2 Mahlzeiten täglich zu festen Zeiten

Keine vielseitige Ernährung erforderlich

Wenig ausgeprägter Geschmacksinn, eher für Geruch und Struktur empfänglich



Allesfresser

3 Mahlzeiten am Tag

Vielseitige Ernährung

Geschmack wichtig

ACHTUNG

Geben Sie Ihrem Hund niemals unmittelbar vor oder nach grossen Anstrengungen zu fressen (Risiko des Erbrechens).

SEINE ERZIEHUNG

ERZIEHUNG

> KANN MAN EINEN WELPEN ERZIEHEN?

Ja, es ist sogar zwingend erforderlich, ihm von Beginn an gute Verhaltensweisen anzuerziehen. Ein Welpen benötigt feste Bezugspunkte und Konstanz. Wenn Sie ihm bei seiner Ankunft Dinge gestatten, die Sie ihm später wieder verbieten, verwirrt ihn das. Man unterscheidet zwischen zwei Lernbereichen:

■ **Zusammenleben:** alleine bleiben, Stubenreinheit, Platz in der Familie.

■ **Grundlegende Befehle:**

«SITZ», «PLATZ», «BLEIB», Laufen an der Leine, Rückkehr auf Zuruf („BEI FUSS“). Ein Hund, der diesen Befehlen gehorcht, gilt als gut erzogen.

Das Wichtigste bei der Erziehung Ihres Hundes sind Geduld, Konsequenz und Konstanz. Häufig ist es erforderlich, eine Übung mehrfach zu wiederholen, bis der Hund sie begriffen hat. Belohnen können Sie Ihren Hund mit speziellen Krokettchen (keine Nahrungsmittel für Menschen; vermeiden Sie besonders Zucker und Schokolade) oder mit liebevollen Streicheleinheiten. Seien Sie bei diesen Lektionen nicht zu streng, damit Ihr Hund sie nicht als Strafe missversteht. Nach 15 Minuten lässt die Aufmerksamkeit Ihres Hundes nach. Statt langer Lektionen sollten Sie also viele Wiederholungen vorsehen.



12

> WIE KANN ICH MEINEN HUND VON DUMMHEITEN ABHALTEN?

Angenommen, Ihr Hund knabbert Möbel an, setzt sich auf Möbelstücke, die ihm verboten sind, uriniert in die Wohnung oder macht Ähnliches. Wenn Sie ihn nicht gerade auf frischer Tat ertappen, ist es unnützlich, ihn zu bestrafen oder zu beschimpfen – schliesslich kann er keine Verbindung zwischen Tat und Strafe herstellen! Am besten machen Sie Verbote mit einem strengen und nachdrücklichen «Nein» deutlich. Häufig reicht dies, damit der Hund gehorcht.

> MEIN HUND BEISST BEIM SPIELEN. IST DAS NORMAL?

Während der Sozialisierungsphase lernt der Welpen normalerweise von seiner Mutter, nicht schmerzhaft zuzubeissen. Menschliche Spielpartner müssen Bisse nicht hinnehmen und sollten den Welpen mit einem nachdrücklichen „Nein“ stoppen. Diese antrainierte Beisshemmung verhindert schwerere Verletzungen, wenn der Hund grösser wird.

> WIE WIRD MEIN HUND STUBENREIN?

Ihren Hund zur Stubenreinheit zu erziehen ist denkbar einfach: Ermuntern Sie Ihren Hund, sein Geschäft an dem von Ihnen gewünschten Ort, etwa im Garten oder unterwegs, zu verrichten.

> MEIN HUND BELLT, WENN ER ALLEINE IST. WAS KANN ICH TUN?

Sie müssen Ihren Hund nach und nach daran gewöhnen, alleine zu bleiben und sich von Ihnen zu lösen. Hierzu dürfen Sie sich in den letzten 30 Minuten, bevor Sie ihn verlassen, nicht mehr mit Ihrem Hund beschäftigen. Wenn der Hund bei Ihrer Rückkehr völlig aus dem Häuschen ist, dürfen Sie nicht auf ihn eingehen, sondern müssen ihn zurückweisen. Sobald er sich beruhigt hat, können Sie ihn streicheln.

> KANN ICH MEINEN HUND EINIGE TAGE ALLEIN LASSEN?

Es ist nicht empfehlenswert, den Hund selbst nur für einen einzigen Tag alleine zu lassen. Er braucht die Gesellschaft der Familie, er muss spazieren geführt werden, um sein Geschäft zu verrichten, und wenn er plötzlich ganz alleine ist, könnte ihm das Angst machen und starken Stress bereiten. Am besten bringt man ihn bei Freunden oder in einer Hundepension unter.

13

SEINE ERZIEHUNG

ERZIEHUNG

> ICH HABE BEREITS ANDERE HAUSTIERE. WIE SCHAFFE ICH ES, DASS SIE SICH GUT VERSTEHEN?

Hunde verstehen sich im Allgemeinen gut untereinander. Schenken Sie allen Hunden im Haushalt die gleiche Aufmerksamkeit, damit der Neuankömmling nicht als Bedrohung wahrgenommen wird. Lassen Sie die Hunde sich so kennenlernen, wie diese das wollen (beschnüffeln usw.). Bei Katzen ist die Gefahr grösser, dass das Kennenlernen nicht ganz rund läuft. Lassen Sie Ihren Welpen anfangs nicht mit Ihrer Katze alleine (Kratzgefahr). Mit der Zeit sollten sie sich aneinander gewöhnen.

> ICH HABE KINDER. MUSS ICH BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN ERGREIFEN?

Um sicherzustellen, dass Ihr Kind nicht gebissen wird, bringen Sie ihm bei:

- den Hund nicht zu stören, wenn er schläft oder frisst;
- den Hund nicht frontal mit dem Blick zu fixieren;
- den Hund nicht zu umklammern;
- dem Hund kein Essen vom Tisch zu geben.

Wenn das Kind jünger als 10 Jahre ist, sollten Sie Hund und Kind nicht miteinander allein lassen.

> ICH SCHAFFE ES NICHT, MEINEN HUND ZU ERZIEHEN. WAS SOLL ICH TUN?

Holen Sie sich Hilfe von einem Experten. Die Adresse der nächsten Hundeschule können Sie bei Ihrem Tierarzt oder beim Züchter erfragen.



ERZIEHUNGSREGELN FÜR HUNDEHALTER

- **EIN HUND BRAUCHT PLATZ UND ÜBUNG:** Spaziergänge mit dem Hund müssen mehr sein als nur ein eiliger Toilettengang!
- **DAMIT DER HUND GESELLSCHAFTSFÄHIG WIRD,** muss er mit Artgenossen und anderen Tieren in Kontakt kommen und so oft wie möglich seine Familie unterwegs begleiten (Einkäufe, Autofahrten, Spaziergänge in der Stadt usw.).
- **BEFOLGEN SIE DIE GRUNDREGELN DER ERZIEHUNG** indem Sie konsequent bleiben. Erlauben Sie nicht an einem Tag Dinge, die Sie später verbieten. Bleiben Sie nachdrücklich, aber geduldig und aufmerksam.

HUNDESPRACHE

Ihr Hund kommuniziert mit Ihnen hauptsächlich durch verschiedene Arten des Bellens. Lernen Sie, diese Sprache zu deuten:

- ▶ **KUMMERVOLLES BELLEN**
Oft ein langer, klagender Ton.
- ▶ **DROHENDES BELLEN**
Ein tieferer Ton, der mit unmissverständlicher Körpersprache einhergeht.
- ▶ **JAGDBELLEN**
Ein höherer Ton, der vom Hund häufig beim schnellen Laufen ausgestossen wird.
- ▶ **SPIELBELLEN**
Ein abgehackter Ton.



> BRAUCHT EIN WELPE EINE BESONDERE BEHANDLUNG?

Ja! Ihr Welpe benötigt zunächst drei verschiedene Behandlungen:

- **IMPFUNGEN:** Im Impfpass finden Sie entsprechende Informationen; Ihr Tierarzt wird Sie gerne beraten.
- **ENTWURMUNGEN:** Welpen leiden häufig unter Wurmbefall. Deshalb sollte bis zum Alter von sechs Monaten monatlich eine Entwurmung stattfinden, anschliessend alle sechs Monate.
- **FLOHBEHANDLUNG:** Schützen Sie Ihren Welpen vor Flöhen. Damit die Behandlung wirksam ist, sollte sie den Hund und sein Umfeld umfassen. Fragen Sie hierzu Ihren Tierarzt.

> WIE KANN ICH MEINEN WELPEN VERSORGEN, WENN ER VERLETZT IST?

Eine oberflächliche Wunde sollten Sie mit einem alkoholfreien, für Ihr Tier geeigneten Antiseptikum desinfizieren und den Wundverlauf anschliessend kontrollieren. Falls die Verletzung nicht richtig verheilt oder tiefer ist, bringen Sie Ihren Hund zum Tierarzt.

> WIE ERKENNE ICH, OB MEIN WELPE GESUND WÄCHST?

Das Wachstum hängt von der Grösse und vom Gewicht des ausgewachsenen Hundes ab. Man unterscheidet zwischen fünf Hundegrössen: sehr klein, klein, mittelgross, gross und Riesenrassen. Die Wachstumsdauer beträgt zwischen 8 Monaten bei sehr kleinen und bis zu 24 Monaten bei sehr grossen Hunden. Durch regelmässiges Wiegen stellen Sie fest, ob Ihr Welpe ausreichend zunimmt. Hierzu eignet sich eine normale Personenwaage. Welpen kleiner Rassen erreichen mit etwa drei Monaten das halbe Gewicht eines ausgewachsenen Tieres, bei grossen Rassen dauert dies jedoch fünf bis sechs Monate (nähere Informationen finden Sie im beigelegten Gesundheitspass).

> MEIN WELPE WIRD DICK

Wenn Ihr Welpe zu dick wird, erhält er zu nahrhaftes oder zu viel Futter. Bekommt Ihr Hund jeden Tag ausreichend Bewegung? Fragen Sie hierzu Ihren Tierarzt.

> MUSS ICH MEINEN HUND REGELMÄSSIG BADEN?

Im Allgemeinen sollten Sie Ihren Hund so wenig wie möglich baden. Wenn es wirklich nötig sein sollte, verwenden Sie unbedingt ein spezielles Hundeshampoo und kein Shampoo für Menschen; diese sind viel zu aggressiv für die Haut und das Fell des Hundes.

> MUSS ICH MEINE HÜNDIN BZW. MEINEN RÜDEN KASTRIEREN LASSEN?

Die Fortpflanzung Ihrer Hündin oder Ihres Rüden zu kontrollieren ist sehr viel einfacher als bei einer Katze, die kommt und geht, wann es ihr passt. Es kann aber nützlich sein, Ihr Tier kastrieren zu lassen, um das Risiko zu senken, dass es wegläuft, in Kämpfe verwickelt wird oder sich mit Krankheiten ansteckt. Fragen Sie hierzu Ihren Tierarzt.

AUF DER SUCHE NACH DEN MILCHZÄHNEN ...

Mit rund fünf Monaten fallen Ihrem Welpen die Milchzähne ganz natürlich aus. Dann können Sie diese im Umfeld seines Fressnapfes finden. So ist Platz für die bleibenden Zähne. Mit etwa sieben Monaten ist das endgültige Gebiss des Welpen mit insgesamt 42 Zähnen vollständig.





> SOLLTE ICH MIT MEINEM WELPEN SPIELEN?

Ja! Spielen liegt in der Natur des Hundes und trägt zu einer starken Psyche bei. Mit Ihrem Hund zu spielen bietet gleich mehrere Vorteile: Es ist eine Möglichkeit, eine schöne Zeit mit ihm zu verbringen, die Bindung zwischen Ihnen beiden zu stärken, sein Gewicht durch körperliche Betätigung zu steuern, seine Vitalität aufrecht zu erhalten sowie sein Herz-Kreislauf-System und sein Immunsystem zu stärken.

> WANN, WIE OFT UND WOHIN SOLL ICH MIT MEINEM HUND SPAZIEREN GEHEN?

Regelmässige Spaziergänge sind wichtig für Ihren Welpen. Sobald Ihr Welp alle erforderlichen Impfungen erhalten hat, sollten Sie mit ihm regelmässig 20 Minuten täglich hinausgehen, damit er sich verausgaben kann. Nutzen Sie diese Spaziergänge auch, um Ihren Welpen in Kontakt mit neuen Personen und Artgenossen zu bringen. Lassen Sie ihn sich mit verschiedenen Örtlichkeiten und Situationen vertraut machen. Dies vereinfacht seine zukünftige Sozialisierung.

> MUSS EIN HUND AUF REISEN MITGENOMMEN WERDEN?

Wenn es Ihr Urlaubsort gestattet und Sie dabei keine Schwierigkeiten sehen, nehmen Sie Ihren Hund mit: Er wird es geniessen, Zeit mit Ihnen und Ihrer Familie zu verbringen, bei Spaziergängen neue Orte kennenzulernen und Sie bei Ihren Aktivitäten im Freien zu begleiten. Sollte dies nicht möglich sein, können Sie Ihren Hund bei Freunden oder in einer Pension unterbringen. Bei Reisen ins Ausland müssen Sie sich vor der Abreise über die erforderlichen Formalitäten (Papiere, Impfungen usw.) informieren.

> WIE KANN ICH MEINEN HUND AN SEINE LEINE GEWÖHNEN?

Schritt für Schritt. Anfangs sollten Sie Ihren Welpen an die lange Leine nehmen und seinen Bewegungen folgen, ohne ihn einzuschränken. Verkürzen Sie nach und nach diese Leine, und fordern Sie Ihren Hund auf, Ihnen zu folgen: Ziehen Sie dabei nicht an der Leine sondern gehen Sie bei jedem Richtungswechsel in die Hocke, um ihn dazu aufzufordern, wieder zu Ihnen zu kommen. Der Lernprozess ist beendet, wenn Ihr Hund ganz natürlich an Ihrer Seite läuft.

> MEIN WELPE SCHLÄFT VIEL. IST DAS NORMAL?

Ja. Achten Sie darauf, ihn nicht zu stören und ihn nicht einfach so anzufassen. Falls Sie ihn doch wecken müssen: Werden Sie nicht laut. Er hat ein sehr feines Gehör: Um seine Aufmerksamkeit zu erregen, sagen Sie einfach langsam und deutlich seinen Namen.

> WIE KANN ICH IHN TRANSPORTIEREN?

Das Beste sind nach wie vor Transportkäfige (bedenken Sie beim Kauf die Grösse des ausgewachsenen Hundes, da der Käfig später auf Reisen oder für Fahrten zum Tierarzt genutzt werden kann). Einigen Hunden wird im Auto schlecht: Legen Sie zur Sicherheit saugfähige Papiertücher und Plastiktüten bereit.

> WAS KANN ICH MIT MEINEM HUND BEIM SPAZIERGANG UNTERNEHMEN?

Einer der Klassiker ist es, einen Gegenstand zu werfen und Ihren Hund aufzufordern, ihn zurückzubringen. Hierdurch regen Sie Ihren Hund an, sich zu verausgaben. Werfen Sie allerdings keine Stöcke, da gesplittertes Holz die Zähne, den Rachen und den Magen des Hundes verletzen kann. Besonders ausdauernde Rassen wie Deutsche Schäferhunde oder Golden Retriever begleiten Sie gerne beim Joggen. Wenn bei Ihrem Hund eine medizinische Vorgeschichte besteht, informieren Sie sich bei Ihrem Tierarzt über ein angemessenes Trainingsprogramm.

SICHERN SIE IHR HEIM SO, DASS BEIM HERUMTOBEN KEINE RISIKEN BESTEHEN.

- Versehen Sie die Steckdosen mit einer entsprechenden Schutzvorrichtung.
- Verstauen Sie Medikamente, Pflanzenschutzmittel und andere gefährliche Produkte an einem sicheren Ort.
- Stellen Sie sicher, dass es in Ihrem Zuhause keine (giftigen) Pflanzen gibt, die für Ihren Hund gefährlich sein könnten.
- Lassen Sie keine kleinen Gegenstände herumliegen, die Ihr Welpe verschlucken könnte (Gummiringe, Reisszwecken ...).
- Räumen Sie Plastiktüten weg.

ACHTUNG: WÄRME- UND KÄLTEEMPFINDLICHKEIT BEI HUNDEN!

Bei Ihren Spaziergängen ist auch Ihr Hund der Witterung ausgesetzt.

- ▶ Hunde können Frostbeulen erleiden.
- ▶ Trocknen Sie nach einem Spaziergang im Schnee die Ballen ab, um Schnee, Eis und Salz zu entfernen, die sich dort festgesetzt haben können.
- ▶ Denken Sie im Sommer an Sonnenstiche und Hitzschläge.
- ▶ Heisser Asphalt kann die Pfoten Ihres Hundes schädigen.

